

10.03.2026

Beendigung des Rehasportangebotes im Wasser

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Stadt Wuppertal hat über viele Jahrzehnte hinweg für Menschen mit Beeinträchtigungen den „Reha-Sport im Tiefwasser“ angeboten. Dieses Angebot wurde an mehreren Wochentagen von zwei bis drei qualifizierten Mitarbeitenden des Sport- und Bäderamtes erfolgreich durchgeführt und erfreute sich großer Nachfrage.

Nachdem die Schwimmoper für dieses Angebot nicht mehr zur Verfügung stand, wurde der Reha-Sport in das Bad am Röttgen verlegt und dort weiterhin an mehreren Tagen pro Woche von zwei Kursleitenden angeboten. Mit der Verrentung einer Fachkraft wurde das Angebot jedoch reduziert und zuletzt nur noch mittwochs von einer Mitarbeiterin des Sport- und Bäderamtes durchgeführt.

Entwicklung und aktuelle Situation

Die Reduzierung des Angebots führte bereits vor rund zwei Jahren zu einer Intervention des „Beirates der Menschen mit Behinderung“, da dies eine deutliche Verschlechterung der Versorgungslage im Stadtgebiet darstellte. Seitens des Sport- und Bäderamtes wurde damals auf Personalknappheit verwiesen, verbunden mit der Zusage, nach Lösungen zu suchen. Im Dezember 2025 wurde nun durch die Reha-Sport-Anleiterin im Bad am Röttgen mitgeteilt, dass das Angebot vollständig eingestellt werden soll. Selbst Verlängerungen bereits begonnener Verordnungen würden nicht mehr angenommen – eine Entscheidung, die aus Sicht der Betroffenen kaum nachvollziehbar ist.

Als Begründung wurde die geplante Schließung des Bades aufgrund notwendiger Baumaßnahmen im Jahr 2026 genannt. Es bleibt jedoch unklar, weshalb diese Baumaßnahmen zur vollständigen Aufgabe des Angebots führen sollen, zumal alternative städtische Bäder grundsätzlich zur Verfügung stehen könnten. Die erfahrene und qualifizierte Mitarbeiterin, die das Angebot derzeit durchführt, wäre nach unserer Einschätzung durchaus in der Lage, den Reha-Sport auch in einem anderen Bad fortzuführen.

Forderungen

Der Beirat der Menschen mit Behinderung kann nicht nachvollziehen, dass sich die Stadt Wuppertal ohne transparente Kommunikation aus einem so wichtigen Versorgungsbereich zurückzieht.

Viele Bürger*innen, die auf den Reha-Sport im Tiefwasser angewiesen sind, würden dadurch ohne adäquates Angebot bleiben.

Vor diesem Hintergrund bitten wir um die Umsetzung der folgenden Punkte:

1. **Bereitstellung eines Ersatzbades** für die Dauer der Renovierung des Stadtbades am Röttgen.
2. **Weiterführung und Verlängerung bereits begonnener Verordnungen** zumindest bis zur tatsächlichen Schließung des Bades.
3. **Personelle Stärkung des Angebots**, sodass der Reha-Sport wieder von mindestens zwei qualifizierten Mitarbeitenden durchgeführt werden kann, um Ausfälle besser kompensieren zu können.
4. **Mittelfristiger Ausbau des Angebots**, um dem steigenden Bedarf – insbesondere vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung – gerecht zu werden.

Mit freundlichen Grüßen

Antje Baukhage für den Beirat der Menschen mit Behinderung